



SCHLAUE
AUTOS
KOMMEN
BESSER
AN

PRESSEMITTEILUNG

Perfektionisten am Steuer

Mit Fahrerassistenzsystemen sicher ans Ziel

[Bonn, den 30.11.2016] „Schlecht fahren immer die anderen, mein eigener Fahrstil ist souverän und vor allem sicher“ – dieser Meinung ist bekanntermaßen der Großteil der Autofahrer. Fakt ist aber, dass es im Straßenverkehr täglich zu brenzligen Situationen und Unfällen aufgrund von Fahrfehlern kommt. Fahrerassistenzsysteme (FAS) können helfen, Unfälle zu vermeiden, indem sie in Gefahrensituationen warnen oder den Fahrer unterstützen. Doch noch immer sind diese nützlichen Helfer in wenigen Neuwagen verbaut. Bei einer Umfrage* des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) und seiner Partner unter Neuwagenkäufern gaben diese u. a. den eigenen guten Fahrstil als Grund dafür an.

Riskant fahren immer „die anderen“

Den Autofahrern wurden im Rahmen der Umfrage kurze Animationen zu den einzelnen FAS und ihrer Funktionsweise gezeigt. Im Anschluss wurden sie gefragt, warum sie dieses spezielle System nicht nutzen. Die meisten Befragten nutzten die vorgegebenen Antwortkategorien, einige wenige erläuterten darüber hinaus ganz subjektiv, warum sie das jeweilige Fahrerassistenzsystem nicht nutzen. Ihren Antworten ist gemein, dass sie von ihrem eigenen Fahrstil überzeugt sind und selbst die Kontrolle über ihr Fahrzeug und die jeweilige Situation behalten möchten.

So erklärt ein Autofahrer: „Ich bin kein Drängler, einen Notbremsassistenten benötige ich daher auch nicht.“ Ein anderer Befragter urteilte über den Abstandsregler: „Das automatische Bremsen ist gut, um Auffahrunfälle zu vermeiden. Aber über die Geschwindigkeit behalte ich die Kontrolle lieber selber.“

Sandra Demuth vom DVR appelliert: „Fahrerassistenzsysteme bieten Sicherheit und Komfort für alle, egal wie sicher oder umsichtig man fährt – denn in eine brenzlige Situation ist jeder schon einmal geraten. Systeme wie der Spurwechselassistent helfen, dass solche Situationen gar nicht erst





SCHLAUE
AUTOS
KOMMEN
BESSER
AN

PRESSEMITTEILUNG

entstehen, Systeme wie der Notbremsassistent können im Ernstfall dann sogar Leben retten.“



Abbildung: Selbstbewusst – ein Großteil der Autofahrer ist überzeugt davon, dass der eigene Fahrstil souverän und vor allem sicher ist.

Bildnachweis: Deutscher Verkehrssicherheitsrat, Bonn

Gründe für den Verzicht auf Fahrerassistenzsysteme in Neuwagen

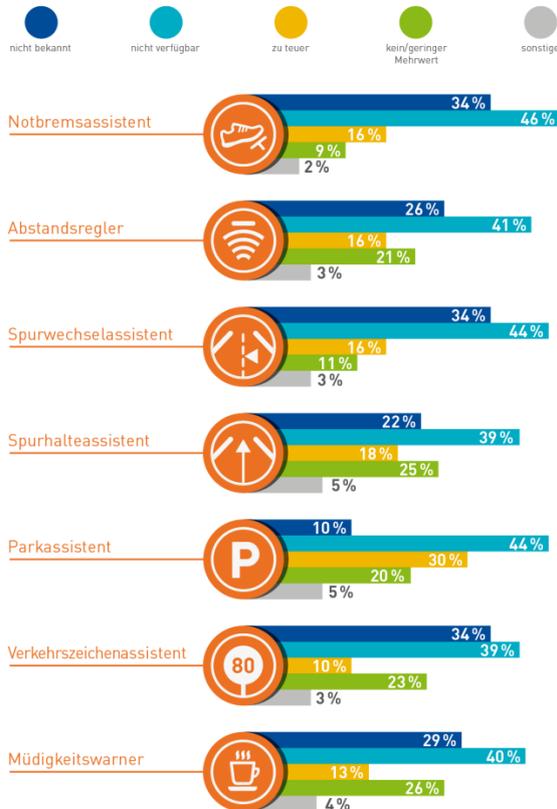


Diagramm: Gründe für den Verzicht auf Fahrerassistenzsysteme in Neuwagen



Deutscher
Verkehrssicherheitsrat



SCHLAUE
AUTOS
KOMMEN
BESSER
AN

PRESSEMITTEILUNG

*Details zur Umfrage der Kampagne „bester beifahrer“:

durchführendes Institut: (r)evolution GmbH mit Sitz in Bonn

Methode: Computer Assisted Web Interview

Erhebungszeitraum: 24.08. bis 28.08.2015

Zielgruppe: Männer und Frauen, 18 Jahre und älter, die innerhalb der letzten 3 Jahre einen Neuwagen oder ein Auto mit Tageszulassung gekauft haben und an der Kaufentscheidung maßgeblich beteiligt waren.

Stichprobe: n=1.000 Autokäufer im Alter von 18-78 Jahren

Über „bester beifahrer“:

Die Kampagne „bester beifahrer“ des DVR und seiner Partner setzt sich für mehr Sicherheit auf den Straßen durch den Einsatz von FAS ein. Einen Überblick über die Funktionsweise dieser und weiterer FAS bietet die Informationsplattform www.bester-beifahrer.de. Autofahrer finden auf der Webseite die bundesweit einzige Abfragedatenbank zur typengenaue Verfügbarkeit von FAS. Alle Informationen sind auch als App verfügbar:

<http://app.bester-beifahrer.de/>

Pressekontakt:

Deutscher Verkehrssicherheitsrat
Sandra Demuth
Referatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit
Initiativen/Veranstaltungen
Auguststraße 29
53229 Bonn
Mail: SDemuth@dvr.de

Servicebüro „bester beifahrer“
Anna-Maria Guth, Nina Naumann
Oberbenrader Straße 51
47804 Krefeld
E-Mail: info@bester-beifahrer.de
Telefon: +49 (0)2151 36805 0

